

Endlich rockt der Turm

Neues Konzept für den Wasserturm: Rock und Pop für Jugendliche

VON ANETTE ISRINGHAUSEN

■ Gütersloh. Ein kultureller Dreiklang sollte es sein: Der Wasserturm für die Jugendkultur, das Theater für die Hochkultur, die Stadthalle fürs Populäre. Doch abgesehen von kleinen Festivals wie „Rock am Turm“ fanden kaum Jugendliche den Weg zum Wahrzeichen Güterslohs. In den vergangenen Jahren war er lediglich das Domizil des für die Vernetzung junger Musikkollegen zuständigen „Create music OWL“. Ein Büro im Turm, mehr nicht. Nun soll es tatsächlich das werden, was sich Ex-Bertelsmann-Vorstandsvorsitzender Mark Wössner, der Turmvater sozusagen, gewünscht hat: Ein Zentrum für die Jugend.

Auf drei Säulen beruht das Konzept, das die Bürgerstiftung, die Musikschule für den Kreis Gütersloh und der Fachbereich Kultur entworfen haben: Die Musikschule wird künftig dort ihre Schüler im Bereich der Populärmusik unterrichten. Nicht nur von der Atmosphäre ist der Turm dafür bestens geeignet. Michael Ritter, Verwaltungsleiter



Die ersten Gitarrenklänge im Wasserturm: Instrumentallehrer Uwe Christiäna mit Schüler Tim Wiehe.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

INFO Probenraum

- ◆ Bands können ab sofort Termine mit der Kreismusikschule vereinbaren.
- ◆ Die Kosten liegen bei zehn Euro im Monat.
- ◆ Kontakt: Michael Ritter, Tel. (05241) 9 25 21 15.

der Musikschule, begrüßt die Verlegung auch aus Emmissionsgründen. Der musikalischen Lautstärke sind in den Musikschul-Häusern sowohl in der Kirch- als auch in der Königstraße enge Grenzen gesetzt.

Außerdem wird das Angebot „Band-Coaching“ der Musikschule (die NW berichtete) von der Weberei in den Wasserturm verlegt. Zweites steht der Turm ab so-

fort für junge Bands bereit, die ihn stundenweise in der Woche als Probenraum nutzen wollen. Das komplette Equipment stellt die Musikschule zur Verfügung, nur die Instrumente müssen mitgebracht werden. Das Angebot gilt für alle Nachwuchsbands in Gütersloh.

Zum dritten soll der Wasserturm als Veranstaltungsort für Konzerte genutzt werden. Los geht's am 24. September. Bei der

„Open-Air-Surprise“ präsentieren sich zum Auftakt der Michaelis-Woche drei Gütersloher Nachwuchsbands. Es spielen die Schülerband der Hauptschule Ost, die Band „Subprime“ der Janusz-Korczak-Schule und die Band „Wednesday Revolution“. Den Abschluss macht die Hamburger Rock-Band „Montreal“.

Das Projekt wird aus dem Wössner-Jugendfonds mit bis zu 15.000 Euro jährlich geför-

dert. Mark Wössner hatte den Jugendfonds 1998 unter dem Dach der Bürgerstiftung gegründet. 1999 spendete er für den Umbau des Turms zum Jugendcafé 210.000 Euro.

Doch nur bis 2009 wurde es tatsächlich für die offene Jugendarbeit genutzt. Seitdem diente der Turm als Büro für die Create Music OWL, die jetzt ins Kultursekretariat in die Kirchstraße umzog.